

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des Deutschen
Jugendliteraturpreises 2023**



Workshop Jugendbuch: „Es geht um deine Welt und die ist bunt!“

Referentin: Christine Wörsching

Bearbeitete Bücher

Angeline Boulley

Firekeeper’s Daughter

Aus dem Englischen von Claudia Max

cbj

ISBN 978-3-570-16601-7

20,00 € (D)

Ab 14

Nils Mohl

Henny & Ponger

Mixtvision

ISBN 978-3-95854-182-5

18,00 € (D)

Ab 14

Chantal-Fleur Sandjon

Die Sonne, so strahlend und Schwarz

Thienemann

ISBN 978-3-522-20286-2

17,00 € (D)

Ab 14

Djaïli Amadou Amal

Die ungeduldigen Frauen

Aus dem Französischen von Ela zum Winkel

Orlanda

ISBN 978-3-949545-02-3

18,00 € (D)

Ab 14

Inhalt

Übergreifende Präsentation der nominierten Jugendbücher	3
Firekeeper’s Daughter	5
Henny & Ponger	8
Die Sonne, so strahlend und Schwarz	11
Die ungeduldigen Frauen	12
Materialanhang.....	19
Firekeeper’s Daughter – Vorlage Wortkarten	20
Firekeeper’s Daughter – Lösung Wortkarten.....	23
Henny und Ponger – Stationen	24
Henny und Ponger – Kopiervorlage Fähnchen.....	25
Die ungeduldigen Frauen – Kopiervorlage Textstellen	27
Die Sonne, so strahlend und Schwarz – Kopiervorlage Textstellen.....	32

Anmerkung vorab

Sollte etwas unverständlich oder nicht ausführlich genug sein, können Sie gerne bei der Referentin nachfragen: info@jugendliteratur.org

Zu beachten ist, dass es sich bei den Konzepten um Aufgaben handelt, die für die Verschriftlichung komprimiert wurden. In der Umsetzung mit Klassen oder Jugendgruppen sollte man die einzelnen Schritte anleiten und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe anpassen.

Übergreifende Präsentation der nominierten Jugendbücher

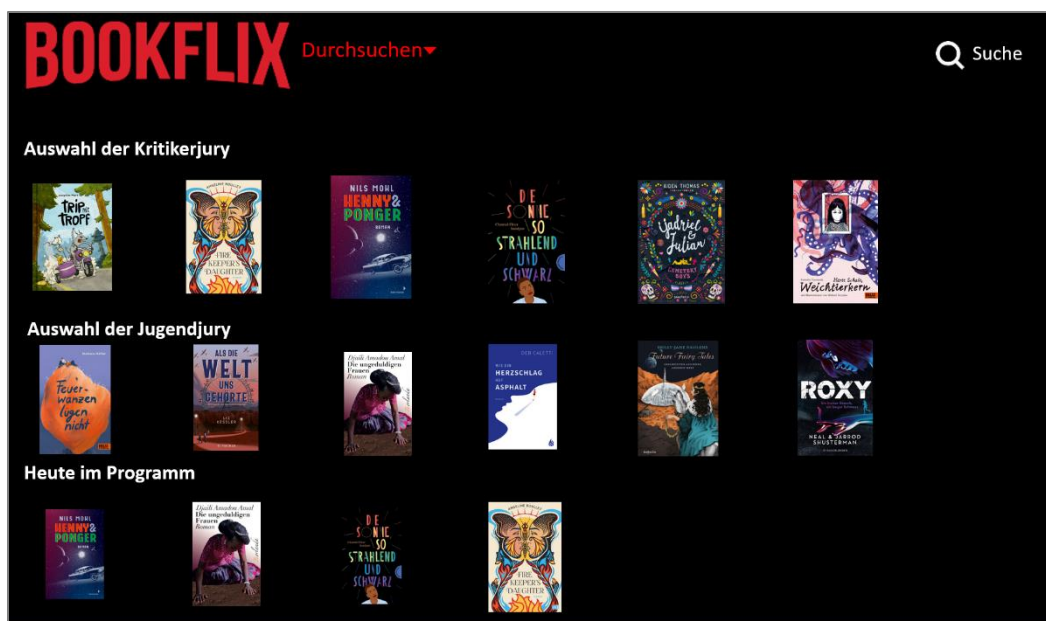
Idee für die kreative Umsetzung

BOOKFLIX der Akademie für Leseförderung Niedersachsen

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahre

Idealer Zeitrahmen: 45 Minuten zzgl. Zeit zum Schmökern in den Buchtiteln

Ideale Teilnehmerzahl: ab 10 Personen



Screenshot: Die nominierten Jugendbücher 2023 als in der Bookflix-Präsentation

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Beamer, Laptop, Lautsprecher

Material

Vorbereitete PowerPoint zu Bookflix (s.

https://www.jugendliteratur.org/files_media/DJLP2023_Preisverd%C3%A4chtig_Bookflix.zip); Popcorn und Popcornrüten; Fernbedienung (auf Papier gezeichnet, ausgeschnitten und laminiert, Vorlage z.B.

<https://www.besteausmalbilder.de/ausmalbild/fernbedienung/>)

Ablauf

Einstieg

Bookflix ist nach dem Prinzip von Streamingplattformen aufgebaut. Statt Filmpostern werden Buchcover gezeigt, klickt man diese an, werden weitere Informationen eingeblendet. Für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023 ist ein Bookflix vorbereitet (s.

https://www.jugendliteratur.org/files_media/DJLP2023_Preisverd%C3%A4chtig_Bookflix.zip), in dem die Cover der 2023 nominierten Jugendbücher der Kritikerjury und der Jugendjury hinterlegt sind. Eine Unterkategorie zeigt die Auswahl der Bücher, die in den Preisverdächtig-Seminaren zur Auswahl kamen. Achtung: Um sicherzustellen, dass alle

Verlinkungen funktionieren, speichern Sie bitte alle Einzelfolien zu den Titeln gemeinsam mit der Startfolie in einem Ordner ab (wie im Downloadordner). Klickt man im Präsentationsmodus auf die einzelnen Cover werden die verknüpften Folien entsprechend angezeigt.



Alle Teilnehmer:innen erhalten eine Tüte mit Popcorn, in einer der Tüten ist eine gezeichnete Fernbedienung versteckt. Wer diese Tüte zieht, wird „Chef:in der Fernbedienung“ und bekommt die PC-Maus, um die Bildauswahl vorzunehmen. Entweder geschieht dies alleine oder aber unter Einbezug der Gruppenwünsche.

Aus dem Seminar: Popcorn für die Teilnehmer:innen

Aufgabe

Die Cover werden angeklickt und die hinterlegten Texte gegenseitig vorgelesen oder aber auch leise für sich gelesen.

Nach der Einführung durch Bookflix bietet es sich an, die Teilnehmer:innen in den mitgebrachten Büchern Schmökern zu lassen. Dies kann auch gut zur Auswahl der nächsten Lektüre dienen.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Bookflix bietet die Möglichkeit, viele verschiedene Titel in einer Form zu präsentieren, die Jugendlichen vertraut ist. Die Jugendlichen haben selbst die Möglichkeit die Reihenfolge der Präsentation zu bestimmen und für sie spannende Titel auszuwählen.

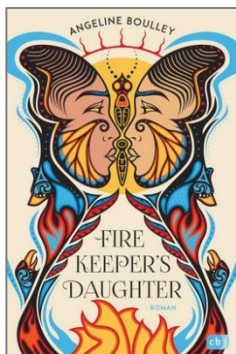
Dieses Format kann sehr leicht durch die Teilnehmer:innen ergänzt, verändert und auch auf eine gänzlich andere Buchauswahl übertragen werden. Es gibt auch die Möglichkeit, Fotos, (selbst erstellte) Videos oder Trailer zu hinterlegen.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Vorlage und Idee von: <https://www.alf-hannover.de/materialien/praxistipps/bookflix>

Firekeeper's Daughter

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Angeline Boulley

Firekeeper's Daughter

Aus dem Englischen von Claudia Max

cbj

ISBN 978-3-570-16601-7

20,00 € (D)

Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Das Leben zwischen verschiedenen kulturellen Kontexten prägt den Alltag der 18-jährigen Daunis. Sie ist eine Figur des Dazwischen. Einerseits gehört sie durch ihren Vater zur Kultur der Native Americans im Ojibwe-Reservat. Andererseits ist sie durch ihre weiße Mutter auch Teil einer anderen Welt außerhalb. Diese ambivalente Herkunft, bei der die Kategorien Race und Class unmittelbar miteinander verwoben sind, prägt Daunis' Selbstwahrnehmung, die sie in ihrer Ich-Perspektive selbstreflexiv und selbstbewusst verhandelt.

Firekeeper's Daughter verbindet die Aspekte der Identitätssuche im interkulturellen Spannungsfeld geschickt mit einem Thriller-Plot. Als Daunis Zeugin eines Mordes wird, wird ihr Alltag massiv aufgestört; viele sind nicht die, als die sie sich ausgeben, aber am Ende entdeckt Daunis ein Ankommen in ihrem Dazwischen-Sein.

Der Roman rückt eine marginalisierte Stimme ins Zentrum, ohne sie zu reduzieren. Angeline Boulley gelingt es, vielschichtig und komplex von den Verhältnissen zu erzählen. Claudia Max hat dies treffend und sensibel ins Deutsche übersetzt, lässt sprachliche Besonderheiten bestehen und bettet Wörter aus der Kultur der Ojibwe ein. Das dadurch bei den Lesenden herausgeforderte Fremdheitsgefühl bleibt indes nicht in einer entfernten Distanz, sondern öffnet in der poetischen Kraft des Romans neue Räume des Denkens und Empfindens.

Angeline Boulley

registriertes Mitglied des Sault Ste. Marie-Tribes der Chippewa Indians, schreibt über ihre Ojibwe-Gemeinschaft. Vor ihrer Karriere als Autorin war sie als Direktorin für das Office of Indian Education am U.S. Department of Education tätig. Sie lebt im Südwesten von Michigan/USA.

Claudia Max

studierte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Literaturübersetzen mit dem Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik. Seit 2008 ist sie freiberufliche Literaturübersetzerin. 2010 war sie Stipendiatin der Berliner Übersetzerwerkstatt, ihre Arbeit wurde mehrfach mit Stipendien des Deutschen Übersetzerfonds gefördert. Sie lebt in Berlin.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Teilnehmer:innen ab 14 Jahre

Idealer Zeitrahmen: 30 bis 45 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: ab 6 Personen möglich; kann auch mit einer größeren Anzahl an Personen durch Einteilung in Kleingruppen umgesetzt werden

Material

vorbereitete Memory-Karten – zu Beginn sind die Paare noch miteinander verbunden (s. [Firekeeper's Daughter](#) – Vorlage Wortkarten); Scheren; Lösungsblatt (s. [Firekeeper's Daughter](#) – Lösung Wortkarten); Buch zum Zeigen

Ablauf

Einstieg

Vorstellen des Buchinhalts und seiner Besonderheit in der Übersetzung:

Im Buch *Firekeeper's Daughter* hat die Übersetzerin Claudia Max einzelne Begriffe aus der Sprache der Ojibwe im Originallaut stehen lassen. Damit den Leser:innen der Lesefluss leichter gelingt, ist eine vorherige Auseinandersetzung mit den Wörtern hilfreich. Dies soll spielerisch in der Gruppe erfolgen. Am Ende des Buches findet sich ein Glossar, das während der Lektüre weiterhilft.

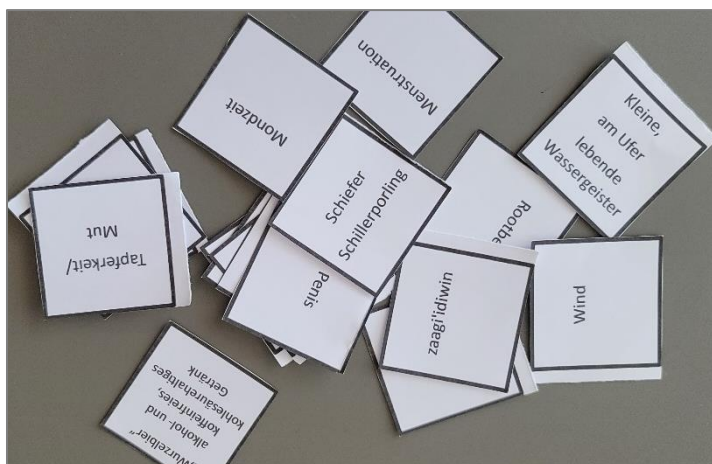
Aufgabe

Die Teilnehmer:innen werden in Gruppen mit max. 6 Personen aufgeteilt und bekommen die noch nicht voneinander getrennten Memory-Paare. In ihrer Gruppe stellen sie sich die Paare gegenseitig vor. Haben sie das Gefühl die Begriffspaare zu kennen, schneiden sie diese auseinander und spielen im Anschluss das bekannte Spiel Memory.



Eindruck aus dem Seminar: Teilnehmerinnen mit Sprach-Memory-zu *Firekeeper's Daughter*

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps



Auseinandergeschnittene Memory-Karten

Hinweis: Beim Arbeiten zu Büchern, die einen uns fremden Kulturraum darstellen, ist es besonders wichtig, kultursensibel zu arbeiten. Bei der Erstellung der Bildkarten hatte die Referentin zunächst den Plan, mit Bildern zu arbeiten. Gerade bei der Bildauswahl kann es jedoch oft zur Weitergabe von Stereotypen kommen. Das sollte in diesem Fall vermieden werden, weshalb die Karten nur die Worte zeigen.

Variante

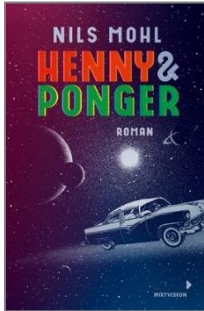
Alle Teilnehmer:innen bekommen jeweils ein Wortkartenpaar und die gesamte Gruppe läuft im Raum herum und stellt sich gegenseitig die Wortpaare vor. Im Anschluss wird das Spiel als Gemeinschaftsspiel in der Großgruppe gespielt.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Ojibwe People's Dictionary – Homepage mit einem Wörterbuch der Ojibwesprache inkl. Aussprache-Dateien: <https://ojibwe.lib.umn.edu/>

Henny & Ponger

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Nils Mohl
Henny & Ponger
Mixtvision
ISBN 978-3-95854-182-5
18,00 € (D)
Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Am Anfang des Romans *Henny & Ponger* steht eine unerhörte Begebenheit: In einer S-Bahn erspäht der Junge Ponger das Mädchen Henny, denn beide scheinen den gleichen Roman zu lesen. Kurz darauf zieht sie die Notbremse, steckt ihm noch ein Wegwerfhandy zu und flüchtet vor Polizeibeamten in Zivil aus dem Waggon. Natürlich kreuzen sich die Wege der beiden bald darauf wieder. Einfache Begegnungen aber sind es nicht. Vielmehr blättert sich Seite für Seite in verwirrender Deutlichkeit Rätselhaftes auf.

Für Ponger, Flipper-Mechaniker mit unbekannter Herkunft, kommt es zur Konfrontation mit einem extraterrestrischen Flugobjekt und ein Roadtrip nach Amrum wirbelt seine bisherige Weltansicht kräftig durch. Die personale Erzählkonstruktion holt dabei die Lesenden unmittelbar in sein verwirbeltes Erleben hinein. Am Ende bleibt die Frage, was wirklich passiert ist. Sprachlich schöpft Nils Mohl virtuos aus dem Bildbereich des Weltalls, wenn sich Namen und Motive daran anlehnen. Mit dem Hauch von Science-Fiction findet er einen neuen und erfrischenden Kniff, um im Gewand einer Liebesgeschichte vom Erwachsenwerden als Fremdheitserfahrung zu erzählen.

Nils Mohl

geboren 1971, lebt als freier Schriftsteller und Drehbuchautor in Hamburg. Für seine Romane und Drehbücher wurde er u.a. 2012 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahre

Idealer Zeitrahmen: 45 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: ab 10 Personen

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Laptop, Beamer, Trailer zu *Henny & Ponger* (<https://youtu.be/goO1fAMQs-s>)

Material

Hamburg-Karte an Stellwand (kein Muss zur Durchführung); (kleine) Papierfahnen mit Kapitelnummern (s. [Henny](#) und Ponger – Kopiervorlage Fähnchen); große Sprechblasen zum Beschriften; leere Stellwand mit Pins; Stifte;
mind. ein Exemplar des Buches; Kopien der Kapitel, die gesucht werden (Auswahl/Kopiervorlagen s. [Henny](#) und Ponger – Stationen), in Briefumschlägen (Umschläge sind mit den Kapitelnummern versehen)

Ablauf

Einstieg

Zum Einstieg wird der Trailer zum Buch gezeigt.

„Literarische Spurensuche mit Henny & Ponger“

Kennen die Jugendlichen das Buch noch nicht, bietet sich diese Methode zum Kennenlernen des Buches an. Sie bietet einen ersten Einblick in die Inhalte des Buches.

Für Jugendliche, die das Buch schon kennen, bietet sich die Methode zur vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Inhalt an.

Alle betrachten die Stadtkarte von Hamburg und entnehmen mindestens ein Fähnchen mit einem Handlungsort. Im Anschluss sucht jede:r unter den ausgelegten Briefumschlägen die passende Nummer; in den Briefumschlägen befinden sich Textstellen mit dem entsprechenden Kapitel. Diese werden nun gelesen und Passagen herausgesucht, in welchen das Lesen, die Freude am Lesen oder aber auch der Umgang mit dem Lesen und mit Büchern beschrieben werden. Die passende Textstelle wird nun auf Sprechblasen geschrieben.

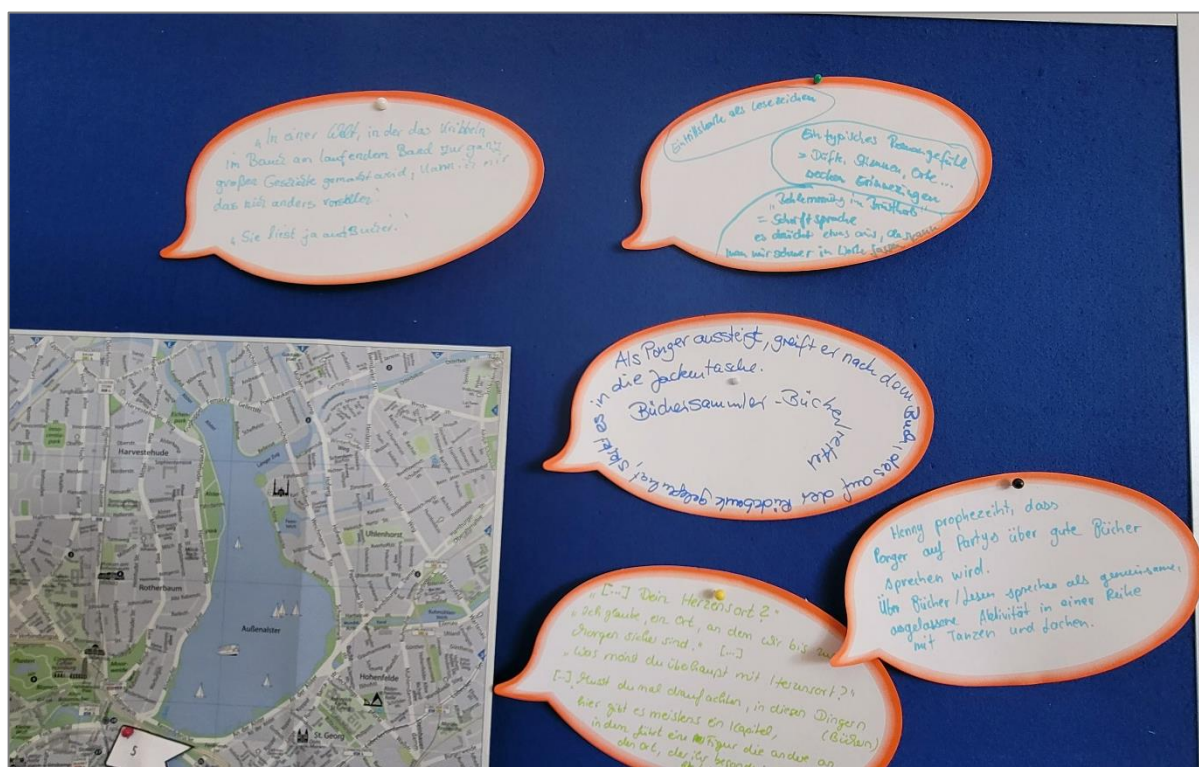


Beispiel aus dem Seminar: Hamburg Stadtkarte mit Fähnchen (li.) und Textausschnitte in Umschlägen aus Zeitschriften-Papier (re.)

Sind alle Teilnehmer:innen damit fertig, fordert die Leitung dazu auf, sich zu überlegen, welche eigenen Emotionen bei dieser Textstelle angesprochen werden: Kann ich mich als Leser:in mit diesem Textabschnitt identifizieren? Oder ärgere ich mich über eine Aussage? Welche Gefühle werden bei mir ausgelöst?

Sind diese beispielsweise positiv und lösen Freude aus, dann soll dies im Anschluss über eine passende Mimik, Gestik und Betonung in der Stimme beim Vorlesen der Textstelle an die Zuhörer:innen weitergegeben werden.

Alle lesen nun mit der von ihnen gewählten Emotion ihre Textstellen vor der Gruppe vor und hängen die Sprechblase danach an die Pinnwand.



Beispiel aus dem Seminar: Textstellen und Reaktionen zum Thema „Lesen“

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Bücher lösen Emotionen aus, mit dieser Methodik kann bei den Teilnehmer:innen dieser Teil der Lesekultur angesprochen und sich darüber ausgetauscht werden. Was machen Bücher und ihre Inhalte mit mir als Leser:in? Wie unterschiedlich werden dieselben Inhalte wahrgenommen?

Variante

Stehen ausreichend Exemplare des Buches zur Verfügung, können die Kapitel statt in den Briefumschlägen direkt in den Büchern nachgelesen werden.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Verlagsseite zu dem Buch: <https://mixtvision.de/buecher/henny-und-ponger/>

Die Sonne, so strahlend und Schwarz

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Chantal-Fleur Sandjon

Die Sonne, so strahlend und Schwarz

Thienemann

ISBN 978-3-522-20286-2

17,00 € (D)

Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Das Heranwachsen der jugendlichen Nova ist geprägt durch "Vielheiten", wie sie es selbst nennt. Gerade erst hat sie sich gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder Cosmo und der Mutter aus dem gewalttätigen Einflussbereich des Stiefvaters gelöst und steht nun nicht nur in einer leeren Wohnung, sondern auch vor der Suche nach ihrem Selbstbild. Der Versroman zeichnet ihre Schritte im neugewonnenen Alltag nach. Langsam überwindet sie die seelischen und physischen Verletzungen der Vergangenheit. Hilfe findet sie bei ihren alten und neuen Freund:innen, ihrer Leidenschaft für das Rollschuhfahren und Tanzen sowie in einem ersten Verliebtsein in die gleichaltrige Akoua.

Chantal-Fleur Sandjon erzählt in einer eindringlich verdichteten Verssprache mit unverbrauchten Metaphern von einer komplexen Identität. Mit dem im deutschen Sprachraum noch seltenen Versroman schreibt sie sich in eine US-amerikanische Tradition der Spoken Word Community ein und erweitert diese für einen deutschsprachigen Kontext. Das Heranwachsen als Schwarze, queere junge Frau in Deutschland wird in all seinen Vielheiten und Komplexitäten entwickelt. Konsequenter führt Sandjon das individuelle Schicksal auch mit einer gesellschaftlichen Ebene zusammen und verweist auf gegenwärtige Themen wie Polizeigewalt und historische Ereignisse wie die Einwanderung afrikanischer Arbeitskräfte in die DDR.

Chantal-Fleur Sandjon

geboren 1984 in Berlin, wo sie heute nach Stationen in Johannesburg/Südafrika, London/Großbritannien und Frankfurt wieder lebt. Als afrodeutsche Autorin und Spoken Word-Künstlerin gilt ihr Interesse besonders der vielschichtigen Darstellung Schwarzer Lebenswelten in Deutschland.

(=> Idee für die Umsetzung s.S. 13)

Die ungeduldigen Frauen

Nominierung der Jugendjury



Djaili Amadou Amal

Die ungeduldigen Frauen

Aus dem Französischen von Ela zum Winkel

Orlanda

ISBN 978-3-949545-02-3

18,00 € (D)

Ab 14

Jurybegründung der Jugendjury

Sollte Heirat nicht eine selbstbestimmte Entscheidung sein und die Tür zu einem glücklichen gemeinsamen Leben öffnen? In ihrem Debüt beschreibt die kamerunische Autorin Djaili Amadou Amal drei Schicksale junger Frauen in ihrer Heimat: Ramla, 17, wird eine Zukunft als gebildete Frau durch die Zwangsehe verbaut. Hindou, 17, wird von ihrem Ehemann körperlich und seelisch zerstört. Safiras Illusion einer glücklichen Beziehung zerbricht, als sich ihr Mann die junge Ramla zur Zweitfrau nimmt.

Angeblich zu ihrem eigenen Wohl wird den Frauen in dieser patriarchalen, von Traditionen geprägten Gesellschaft gepredigt, sich in Geduld zu üben. Amal zeigt in überzeugender Verdichtung, was „Geduld“ hier bedeutet: bedingungslose Unterwerfung, Unfreiheit und das Verschweigen von Gewalt an Frauen.

Afrikanische Literatur ebenso wie das hier autobiografisch gefärbte Thema der Zwangsheirat, sind auf dem deutschen Jugendbuchmarkt eine Seltenheit. In ihrem Übersetzungsdebüt lässt Ela zum Winkel Amals Stimme auch im deutschen Sprachraum unverblümt erklingen.

Junge Lesende werden von der Autorin in ein aufwühlendes, polyphones Leseerlebnis hineingerissen, das ihr Mitgefühl mit unbekanntem Lebenslagen schürt. Darüber hinaus gibt der Text in seiner Universalität unterdrückten Stimmen eine Bühne und ist ein Plädoyer für Weltoffenheit.

Djaili Amadou Amal

wurde mit 17 Jahren zwangsverheiratet und hat alle Formen der Unterdrückung einer Frau aus der Sahelzone durchlebt. 2012 gründete sie die Vereinigung "Femmes du Sahel", welche sich für die Bildung von Mädchen und Frauen einsetzt. Sie gilt als eine der wichtigsten Schriftstellerinnen Kameruns.

Ela zum Winkel

geboren in Frankfurt/Main und zweisprachig aufgewachsen, ist Absolventin der Schauspielschule Cours Florent in Paris/Frankreich und studierte Translationswissenschaft an der Universität Wien/Österreich.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Teilnehmer:innen ab 14 Jahre

Idealer Zeitrahmen: 45 bis 60 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: ab 6 Personen

Im Seminar wurde zu den Titeln *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* und *Die ungeduldigen Frauen* parallel gearbeitet. So konnten die Teilnehmer:innen nicht nur beide Bücher kennenlernen, sondern auch über die übergreifenden Themen: Rassismus, Feminismus, Gewalt gegen Frauen und persönliche Freiheiten ins Gespräch kommen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

iPads/Tablets, Smartphones oder PCs mit der App „Mematic“ oder „Imgflip“; Beamer; AppleTV Cube oder andere Möglichkeit Bilder von einem Gerät auf ein anderes zu übertragen (USB-Stick, Airdrop, Nearby Share, etc.)

Material

Textauschnitte aus dem Buch ausgelegt oder an einer Pinnwand befestigt (s. [Die ungeduldigen Frauen](#) – Kopiervorlage Textstellen zu *Die ungeduldigen Frauen* und [Die Sonne, so strahlend und Schwarz](#) – Kopiervorlage Textstellen zu *Die Sonne, so strahlend und Schwarz*)

QR-Codes zu den Apps



Mematic (nur als App, kann nicht am PC genutzt werden)



Imgflip (als App oder über die Website am PC)

Ablauf

Einstieg

Theorieteil:

Was sind Memes?

- Memes gibt es bereits seit den 1970er Jahren.
- Sie vermitteln Botschaften und können dabei provokant, ironisch und humorvoll sein.
- Durch Imitation weitergegebener Trend.
- Geben die Möglichkeit, seinen Standpunkt auf kreative Weise zum Ausdruck zu bringen.

Grundlage von Memes

- Aussagekräftiges Motiv, wie eine Szene oder Figur aus Film, Fernsehen oder Politik.
- Kurzer Text verstärkt Mimik und Gestik und das Bild bekommt eine neue Bedeutung.
- Memes haben Ereignischarakter.
- Besonderheit von Memes ist die Bekanntheit.
- Bild wird zu einem Meme, wenn es häufig geteilt wird = virale Verbreitung.
- Adaption/Bearbeitung muss vorhanden sein.

Prototypischer Aufbau:

1. Sprachlicher Teil: Erwartungshaltung festlegen
2. sprachlicher Teil: Pointe

(An diesem Punkt bietet es sich an, ein paar Beispiele zu zeigen, vielleicht möchten die Jugendlichen auch eigene Favoriten zeigen. Im Kontext der Bücher sind Memes, die einen politischen Bezug haben, sinnvoll. Eindrücklich sind auch Beispiele, bei denen ein Bild mit verschiedenen Texten versehen wurde.)

Politische Botschaften mit Memes

- Verständnis in der eigenen Peergroup/Kollektiv (Referenzen funktionieren nur, wenn man Bilder entschlüsseln kann.)
- Bezüge aus der Popkultur
- Kulturelles Wissen muss vorhanden sein.
- Memes sind nicht „nur“ Unterhaltung, sie werden auch zu Protestzwecken eingesetzt oder um politische Botschaften zu transportieren.

Stereotypen!

- Beim Meme-Erstellen achten wir darauf, dass wir keine Stereotypen verwenden
- Die Leitung des Projekts sollte vorab besprechen, welche Stereotype in diesem Bereich bedient werden könnten

Achtung: Um einen direkten Upload der erstellten Memes zu verhindern (Datenschutz!), sollten die Jugendlichen darauf hingewiesen werden, dass die Apps im privaten oder Offline-Modus genutzt werden.

Gruppenarbeit



Eindruck aus dem Seminar: Teilnehmer:innen bei der Bildauswahl

Die Gruppe teilt sich nach Aufforderung durch die Leitung in Kleingruppen mit bis zu vier Personen. Ausgelegt oder an eine Pinnwand gepinnt sind Textausschnitte aus dem Buch.

Die Jugendlichen lesen sich einige Textabschnitte durch und überlegen in ihrer Kleingruppe, zu welchem der Textabschnitte ein Meme erstellt werden soll.

Auf den Tablets/PCs ist die App Mematic bereits installiert. Nach einer kurzen Einführung, wie die App funktioniert (Bildersuche nur auf Englisch, verschiedene Meme-Formate, Möglichkeit auch Stockbilder zu nutzen), erstellen die Jugendlichen ihre eigenen Memes.

Im Anschluss präsentieren alle Gruppen ihre Ergebnisse. Dafür können die Bilddateien z.B. über einen AppleTV Cube oder eine andere Möglichkeit Bilder von einem Gerät auf ein anderes zu übertragen (USB-Stick, Airdrop, Nearby Share, etc.) an einen Rechner gesendet werden und mit einem Beamer gezeigt werden. Jede Gruppe liest ihre Textstelle vor und berichtet vom Erstellungsprozess. Die nötige Verknappung, Abstraktion und ironische Brechung führen schnell zu Diskussionen der Inhalte.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Die Memes können mit der App „Mematic“ offline erstellt und im Anschluss ausgedruckt und für eine Ausstellung genutzt werden.

Achtung: Suchbegriffe für Bildmaterial müssen in beiden Apps auf Englisch eingegeben werden.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Vom politischen Bild zum politischen Internet-Meme. Die Bedeutung von Bildern in der Politischen Kommunikation. Vortrag von Prof. Dr. Thomas Knieper & Michael Johann, Lehrstuhl für Digitale und Strategische Kommunikation der Universität Passau, auf der 15. Tagung in der Reihe "Interdisziplinärer Diskurs über das Heranwachsen in mediatisierten Lebenswelten", 2019 <https://vimeo.com/392185297>

Institut für Medienpädagogik <https://iff.de/>

Beispiel-Ergebnisse aus dem Seminar zu *Die Sonne, so strahlend und Schwarz*

Arbeiten mit konkreten Zitaten aus dem Buch

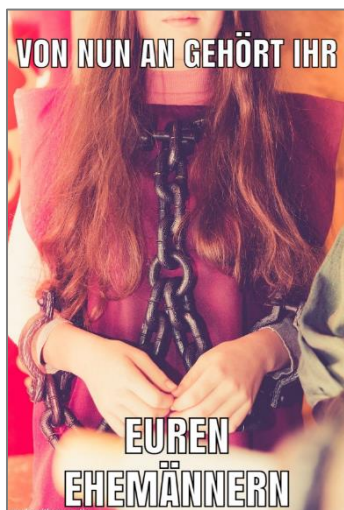


Arbeit mit abstrahiertem Inhalt, bezogen auf den Text ohne direktes Zitat

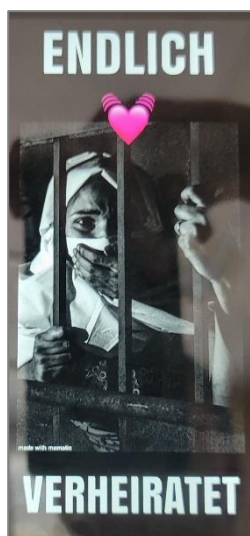


Beispiel-Ergebnisse aus dem Seminar zu *Die Sonne, so strahlend und Schwarz*

Arbeiten mit konkreten Zitaten aus dem Buch



Arbeit mit abstrahiertem Inhalt, bezogen auf den Text ohne direktes Zitat



Materialanhang

Firekeeper’s Daughter – Vorlage Wortkarten	20
Firekeeper’s Daughter – Lösung Wortkarten	23
Henny und Ponger – Stationen	24
Henny und Ponger – Kopiervorlage Fähnchen.....	25
Die ungeduldigen Frauen – Kopiervorlage Textstellen	27

Firekeeper's Daughter – Vorlage Wortkarten

Die Worte und ihre Übersetzung stammen aus *Firekeeper's Daughter* von Angeline Boulley, übersetzt von Claudia Max, cbj 2022.

semaa

Tabak

Anishinaabe

giizhik

Lebensbaum
(Thuja occidentalis)

Indigene*r/
Ojibwe

gwekowaadiziwin

Ehrlichkeit

nijii

Nookomis

Meine
Großmutter

Mein Freund

manaaden-
damowin

Respekt

Little People

Mondzeit

Menstruation

Kleine,
am Ufer
lebende
Wassergeister

Powwow

Native Americans
feiern ihre Kultur
und Traditionen

Rootbeer

zhooniyaa

Geld

„Wurzelbier“
alkohol- und
koffeinfreies,
kohlesäurehaltiges
Getränk

zoongidewin

Tapferkeit/
Mut

pajog

noodin

Wind

Penis

zaagidiwin

Liebe

kwezan

miigwech

Dank

Mädchen

Firekeeper's Daughter – Lösung Wortkarten

Die Worte und ihre Übersetzung stammen aus *Firekeeper's Daughter* von Angeline Boulley, übersetzt von Claudia Max, cbj 2022.

anishinaabe - Indigene*r/Ojibwe

Giizhik - Lebensbaum/ Thuja

gwekowaadiziwin- Ehrlichkeit

kwezan - Mädchen

Little People - Kleine, am Ufer lebende Wassergeister

manaadendamowin - Respekt

miigwech - Dank

Mondzeit - Menstruation

nijiji - Mein Freund

noodin - Wind

Nookomis - Meine Großmutter

pajog - Penis

Powwow - Native Americans feiern ihre Kultur und Traditionen

Rootbeer - „Wurzelbier“ alkohol- und koffeinfreies,
kohlesäurehaltiges Getränk

semaa - Tabak

zaagidiwin - Liebe

zhooniyaa - Geld

zoongidewin - Tapferkeit /Mut

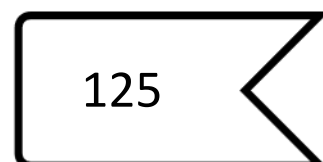
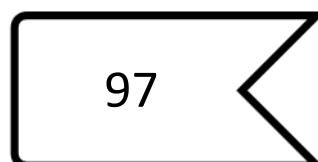
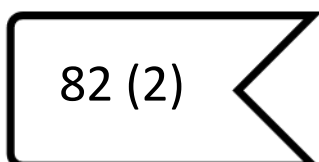
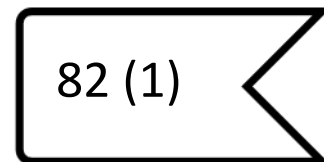
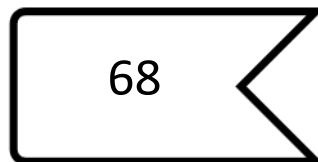
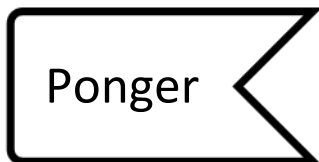
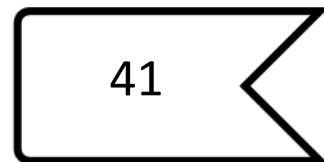
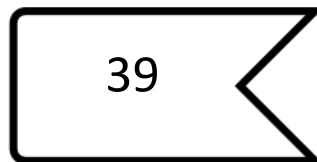
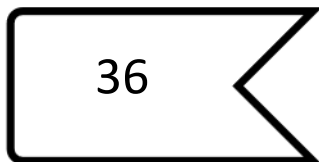
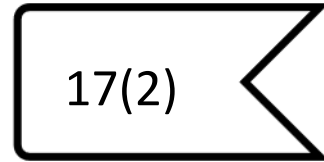
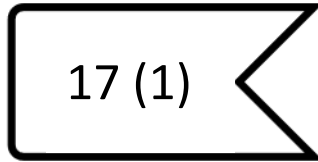
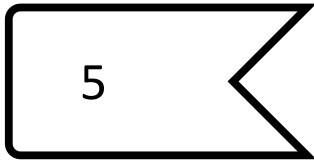
Henny und Ponger – Stationen

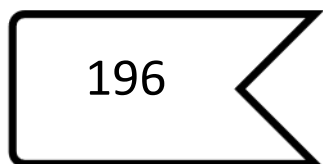
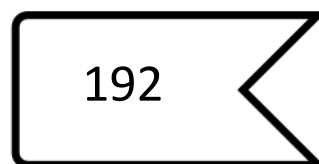
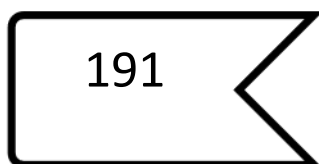
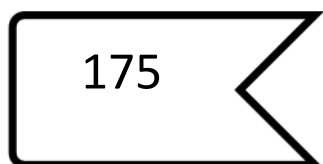
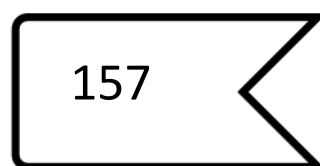
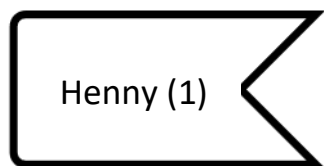
Material zu *Henny und Ponger* von Nils Mohl, mixtvision 2022.

Linie S31 Richtung Hamburg Altona	Kapitel 1-13
Hamburg Sternschanze	Kapitel 14-25
Hamburg Rothenburgsort, Susis Garage	Kapitel 26-41
Reihersteigviertel, Hamburg Wilhelmsburg	Kapitel 42-55
Ponger	Zwischenkapitel
Inselparkarena & Inselpark, Hamburg Wilhelmsburg	Kapitel 56-64
Hamburg Rothenburgsort, Susis Garage	Kapitel 65-78
A23 Richtung Heide/Husum & B5 nach Dagebüll Mole	Kapitel 79-84
Fähre Uthlande, Direktfahrt nach Wittdün/ Amrum	Kapitel 85-92
Campingplatz Amrum & Waldweg zur Vogelkoje	Kapitel 93-101
Kniep, Amrum	Kapitel 102-109
Campingplatz, Amrum	Kapitel 110-125
Quermarkenfeuer & Kniep, Amrum	Kapitel 126-136
Quermarkenfeuer & Vogelkoje, Amrum	Kapitel 137-142
Henny	Zwischenkapitel
Strandpromenade, Wittdün/ Amrum	Kapitel 143-157
Hamburg Rothenburgsort, Susis Garage	Kapitel 158-164
Reiherstiegviertel, Hamburg-Wilhelmsburg	Kapitel 165-174
Hamburg Rothenburgsort, Susis Garage	Kapitel 175-188
Hamburg Rothenburgsort, Susis Garage & S 31 Richtung Stern	Kapitel 189-202

Henny und Ponger – Kopiervorlage Fähnchen

Material zu *Henny und Ponger* von Nils Mohl, mixtvision 2022.





Die ungeduldigen Frauen – Kopiervorlage Textstellen

Die Zitate stammen aus *Die ungeduldigen Frauen* von Djäïli Amadou Amal, aus dem Französischen von Ela zum Winkel (Orlanda 2022)

Lobt euren Mann, damit er euch achtet.

Respektiert seine Familie und ordnet euch ihr unter, damit sie euch unterstützt.

Helft eurem Mann.

Erhaltet seinen Reichtum.

Erhaltet seine Würde.

Erhaltet seinen Appetit.

»Von nun an gehört ihr euren Ehemännern, ihnen gebührt absolute Unterwerfung, so will es Allah. Ohne Erlaubnis eures Mannes dürft ihr das Haus nicht verlassen, nicht einmal, um an mein Sterbebett zu kommen! Nur so und unter dieser einen Bedingung werdet ihr gute Ehefrauen sein!«

Zum großen Bedauern meiner Mutter, nach deren Ansicht für eine Frau nur die Ehe in Betracht kam, und zur völligen Gleichgültigkeit meines Vaters, der von unserem Alltag nie etwas mitbekam, erwies ich mich als sehr begabt. Ein Angestellter meines Vaters kümmerte sich um die Ausbildung von uns Kindern – oder zumindest von denjenigen, deren Mütter umsichtig und offen genug waren, um ihn damit zu betrauen. Doch »kümmern« ist zu viel gesagt. Er begnügte sich damit, die Kleinen in der Schule anzumelden und uns das nötige Unterrichtsmaterial zu beschaffen. Ob wir in die nächste Klasse versetzt wurden oder sitzenblieben, war ihm wie auch dem Rest der Familie völlig egal. Nur die letzte Eroberung meines Vaters interessierte sich dafür, denn sie war die Einzige, die auch zur Schule gegangen war.

Die Zitate stammen aus *Die ungeduldigen Frauen* von Djaili Amadou Amal, aus dem Französischen von Ela zum Winkel (Orlanda 2022)

Wir sind eine vielköpfige Familie. Mein Vater führt sie mit strenger Hand. Vier Frauen haben ihm um die dreißig Kinder geschenkt, von denen die ältesten, hauptsächlich Mädchen, verheiratet sind. Da Baaba Konflikte nicht leiden kann, hüten sich seine Frauen davor, ihm von den kleinen Zwischenfällen und Streitigkeiten zu berichten, die jeder polygame Haushalt unweigerlich mit sich bringt. Nach außen hin wirkt unsere große Familie harmonisch und friedlich.

Meine Träume waren nicht von Dauer. Als Onkel Hayatou meinem Vater verkündete, dass ihr wichtigster Geschäftspartner um meine Hand angehalten und er eingewilligt habe, war mein Vater nicht nur einverstanden, sondern sprach ihm auch noch seinen wärmsten Dank aus. Denn Hayatou war der reichste seiner Brüder, er sorgte für das Wohl der Familie und man respektierte ihn dafür. Nie wäre mein Vater auch nur auf die Idee gekommen, sich einer Entscheidung seines Bruders zu widersetzen. Selbst wenn es dabei um seine eigenen Kinder ging. Ich war nicht nur die Tochter meines Vaters, sondern die der ganzen Familie. Jeder meiner Onkel konnte über mich verfügen, als wäre ich sein eigenes Kind. Widerspruch war keine Option. Ich war ihrer aller Tochter. Man hatte mich in der Tradition erzogen, den Älteren Respekt zu zollen. Besser als ich selbst wussten meine Eltern, was gut für mich war.

Ich nahm so weit wie möglich entfernt am äußersten Ende des Teppichs Platz, hielt den Kopf gesenkt und blickte kein einziges Mal zu ihm auf. Trotz meiner Erziehung, die mir Zurückhaltung vorschrieb, war ich voller innerer Rebellion. Ich hatte ihn mir nicht ausgesucht! Man ließ mir nicht einmal das Recht, ihn anzunehmen oder abzulehnen! Ob er mir gefiel oder nicht, war unwichtig. Und dieses Gespräch diente ausschließlich dazu, ihn zufriedenzustellen. Damit er mich nach Lust und Laune begaffte und sich seiner flüchtigen ersten Eindrücke vergewissern konnte. Ich hüllte mich in Schweigen und beantwortete seine Fragen nicht. Seiner Begeisterung tat das keinen Abbruch, da er selbst wie ein Wasserfall redete

Die Zitate stammen aus *Die ungeduldigen Frauen* von Djaïli Amadou Amal, aus dem Französischen von Ela zum Winkel (Orlanda 2022)

Man stirbt nur, wenn Allah es will, wird er sagen! Was soll ich tun? Was ist erlaubt? Was verboten? Im Krieg ist jede Waffe recht. Man nimmt, was man kriegen kann, und damit kämpft man sich durch. Und dieses Mädchen? Was hat sie denn erwartet, als sie sich entschieden hat, die Frau eines verheirateten Mannes zu werden? Hat sie geglaubt, ich würde ihn ihr einfach so überlassen? Ich habe mir das alles nicht ausgesucht. Man lässt mir keine Wahl. Ich wehre mich, mehr nicht. Ich habe ihn geliebt. Ich habe mein Bestes gegeben, um ihn glücklich zu machen. Ich bin eine gute Ehefrau gewesen. Eine ausgezeichnete Mutter. Ich habe ihm schlaue Kinder geschenkt, gesunde, sowohl Mädchen als auch Jungen. Ich habe ihn getröstet und geliebt, von ganzem Herzen. Was will er mehr? Ich bin nicht gemein. Man zwingt mich dazu. Ich habe mir diesen Krieg nicht ausgesucht. Aber bleibt mir eine andere Wahl?«

Die Zitate stammen aus *Die ungeduldigen Frauen* von Djaïli Amadou Amal, aus dem Französischen von Ela zum Winkel (Orlanda 2022)

Aminou war fassungslos und außer sich vor Wut und lehnte jeden Tausch entschieden ab.

Zusammen mit seinem Freund, meinem Bruder Amadou, der genauso bestürzt war wie er, bestand er darauf, unseren Vater aufzusuchen, um ihn umzustimmen.

Als dieser die jungen Männer auf sich zukommen sah, verzog er das Gesicht und herrschte sie an:

»Hör zu, Aminou. Du gehst mir seit Tagen auf die Nerven – noch dazu hilft dir mein eigener Sohn dabei. Ich habe dir gesagt, was ich zu sagen habe. Glaubst du, ich gebe nach, nur weil du dich so aufführst? Ich habe dir angeboten, dir eine andere von meinen Töchtern auszusuchen. Sag mir, welche du willst, bevor ich es mir anders überlege. Du blamierst deinen Vater und deine ganze Familie!«

Er setzt sich auf das Bett, sieht mich mitleidslos an und sagt:

»Was jetzt? Kommst du von selbst oder willst du, dass ich dich hole?«

»Bitte ...«

Er springt auf, wirft mich blitzartig aufs Bett und zerrt an meinen Kleidern. Ich wehre mich, so gut ich kann. Als er mein Oberteil zerreißt, grabe ich meine Zähne tief in seine Haut. Er zieht die Hand zurück, Blut tropft herunter. Wutentbrannt beginnt er mich zu schlagen. Ich schreie, ich schlage um mich, da streckt mich ein heftiger Hieb nieder und ich falle benommen aufs Bett zurück.

Moubarak wird sich nicht ändern. Ich könnte mich darüber beklagen, aber sie werden mir nur raten, geduldiger zu sein. Nur noch ein bisschen. Wer geduldig ist, bereut es nicht, werden sie mich ermahnen. Und wenn ein unglücklicher Schlag mich umbringen sollte, dann wird es eben Allahs Wille gewesen sein.

Die Zitate stammen aus *Die ungedulden Frauen* von Djaïli Amadou Amal, aus dem Französischen von Ela zum Winkel (Orlanda 2022)

»Die Geschichte ist jetzt endgültig begraben, Hindou. Du musst verstehen, dass wir nur deshalb so streng sind, weil wir dich vor den hässlichen Seiten des Lebens schützen wollen, du bist unsere Tochter und wir sorgen uns um dich. Nur wer dich liebt, rügt dich auch. Den anderen sind deine Fehler egal. Ich hoffe, dass du dich von nun an anpassen, deinen Mann respektieren und deine und die Ehre der Familie bewahren wirst.

Wenn er dich noch einmal schlägt, komm zu mir. Wenn er dich beleidigt, sag mir Bescheid. Ich werde eine radikale Lösung finden. Du hast deinen Vater gehört. Wenn dein Mann dir etwas antut, sind wir deine Verteidiger. Du musst nicht selbst nach Lösungen suchen. Jetzt nimm deine Frau, Moubarak, und bring sie nach Hause.

»Mach die Augen auf, Safira!«, sagte er. »Polygamie ist eine ganz normale Sache und für eine harmonische Ehe sogar unverzichtbar. Alle wichtigen Männer haben mehrere Frauen. Sogar die ärmsten! Dein Vater ist schließlich auch polygam, oder etwa nicht?! Ob bei mir oder jemand anderem, du wirst nie die einzige Frau eines Mannes sein. Wenn du etwas respektvoller wärst, würdest du Allah dafür danken, all die Jahre allein gewesen zu sein. Du konntest deine ganze Jugend genießen, ohne zu teilen. Es ist egoistisch, jetzt beleidigt zu sein. Hältst du dich für weiser als der Allmächtige, der den Männern erlaubt, bis zu vier Frauen zu haben? Bist du wichtiger als die Frauen des Propheten, die die Polygamie würdevoll akzeptiert haben? Bist du etwa ein Mann, dass du behauptest, man könne nicht mehrere Frauen gleichzeitig lieben?«

Die Sonne, so strahlend und Schwarz – Kopiervorlage Textstellen

Die Zitate stammen aus *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* von Chantal-Fleur Sandjon (Thienemann 2022).

Alleinerziehende, arbeitslose Schwarze Mutter

mit zwei Kindern –

in dieser Stadt ist es für uns leichter

kosmischen Staub auf Dächern zu finden

als eine Bleibe unter ihnen.

Ich wünschte, wir

hätten damals die Klingel einfach rausgerissen

und auch das Hämmern an der Tür ignoriert

das oft folgte.

Ich wünschte, wir

hätten ein Loch in der Wand oder

einen Riss in der Tür hingegenommen

anstatt im Fleisch meiner Mutter

anstatt im Knochen meines Arms.

Die Zitate stammen aus *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* von Chantal-Fleur Sandjon (Thienemann 2022).

Schule heißt

allein sein unter 28 anderen

die Cliques vermeiden

die lauten, die leisen

die Freaks und die Hippen

verschlossen die Lippen

die Haare kurz und geglättet

damit kein Kaugummi, kein Wort, keine Papierkugel

in Mündern geformt, aus Spucke geboren

sich noch einmal in ihnen bettet.

Neben der Parkbank verstummen

die Spatzen & Krähen

der Tag blinzelt

aber

s i e rückt nicht weg

schaut mich nicht komisch an

bleibt einfach hier bei mir.

Die Zitate stammen aus *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* von Chantal-Fleur Sandjon (Thienemann 2022).

Als er 1990 nach Mosambik zurückgeschickt wurde
wie ein falsch geliefertes Paket
weil es im wiedervereinigten Deutschland
keinen Vertrag und keinen Platz mehr für ihn gab
da hatte er nichts vorzuweisen
als die Schwielen an seinen Händen
und eine Tochter in Ostberlin.

Alleinerziehend.

Wie eine Erbkrankheit spricht sie es aus.

Dabei denke ich:

Lieber allein und in Frieden

als zu zweit und im Krieg.

Die Zitate stammen aus *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* von Chantal-Fleur Sandjon (Thienemann 2022).

Gestern Abend habe ich
eine Decke über ihre Jeans gezogen
damit sie nicht friert
die leeren Weinfaschen und das halbvolle Glas
in die Küche gebracht
damit nichts umfällt
das Licht ausgemacht und die Tür geschlossen
damit sie zur Ruhe kommt.
Bis nach Falkenberg im Nordosten der Stadt
dauert es eine Weile.
Mit jeder Station aus dem Zentrum raus
werden die Leute grauer und
die Blicke schärfer.
Felix* mitsamt kräuselndem Bart, Nagellack, Eyeliner
& langem, fließendem Afro-Kimono
kriegt sie besonders stark ab.

Die Zitate stammen aus *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* von Chantal-Fleur Sandjon (Thienemann 2022).

»immer nur
die männlichen Rollen performen
das schmerzt jedes Mal, weil es
mich zwingt, Teile von mir in der Umkleide
abzustreifen, obwohl sie doch fest
unter meiner Haut sitzen.«

Bei Tonou Mbobdas letzter Mahnwache
dabei zu sein, ist mir
wirklich wichtig.
Ich kann für ihn nicht mehr tun
als ihn mit Geschwistern zusammen
in Erinnerung zu halten
weil wir einander halten sollten
wenn uns Rassismus auseinanderreißen will.

Ich hatte nie Fragen dazu
wen ich begehre¹
aber dazu, wie ich mein Begehren
benennen kann, weil
»lesbisch«
mit 10.000 Bildern überklebt ist
und zu wenige davon
mir ähneln.

1 denn
»Who run the world?
Girls.«
- Beyoncé

Die Zitate stammen aus *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* von Chantal-Fleur Sandjon (Thienemann 2022).

Zustimmung und Aufschluchzen weben sich
durch die Zuhörenden. Sie spricht weiter
davon, dass wir uns nicht
auf jene verlassen können, die
uns in Krankenhäusern, Schulen, auf der Straße
beschützen sollten.
Viel zu oft müssen wir auch vor ihnen
auf der Hut sein.

Auch in mir wohnt eine Kraft, die
niemand mir nehmen kann
auch ich gehe nie allein
kämpfe nie allein
bin nie allein.
Nie.